



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Wir blicken auf ein ungewöhnliches Jahr zurück.

Durch die Corona-Pandemie gab es auf dem Arbeitsmarkt viele Herausforderungen zu bewältigen. Insbesondere Eltern waren durch den veränderten Alltag wäh-

rend der Krise besonders belastet. Umso erfreulicher, dass es auch in diesem Jahr Erfolgsgeschichten, wie unsere heutige Titelstory gibt, die zeigt, wie Familie und Beruf trotz aller Umstände erfolgreich vereinbart werden können. Aus der Teilnahme an einem Bewer-

bungcoaching wurde für eine alleinerziehende Mutter der direkte Weg in ein Beschäftigungsverhältnis. Mittels unseres ganzheitlichen Beratungsansatzes von Familien ist diese Arbeitsaufnahme auch in Zeiten von Corona nachhaltig gelungen.

Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Herzliche Grüße

Joachim Tag
Joachim Tag

Gelungener Spagat zwischen Familie und Beruf

Alleinerziehende Mutter nimmt durch Beratung über das Pilotprojekt für Familien des Jobcenters Lübeck Arbeit auf.

Das Jobcenter Lübeck beteiligt sich bundesweit als sogenannte Schwerpunktregion an einer Pilotstudie zur Beratung von Familien. Lübeck beschreitet hierbei neue Wege, in denen die Familie im Mittelpunkt des Beratungsprozesses steht, mit dem Ziel Entwicklungsperspektiven für alle Mitglieder der Familie zu eröffnen.

Paulina Kalbarczyk war Teilnehmerin des Projekts. Sie kam 2011 nach Deutschland und hat in ihrer Heimat Polen ein Studium der Sozialpädagogik erfolgreich abgeschlossen. Nach einem langen Weg der Anerkennung des Studiums und intensivem Erwerb der deutschen Sprache startete sie die Arbeitssuche. Nach zahlreichen Absagen ihrer eigenen Bewerbungsbemühungen suchte sie das Gespräch mit ihrer persönlichen Ansprechpartnerin im Jobcenter.

Diese erarbeitete in intensiven Beratungsgesprächen mit ihr die Perspektiven und Möglichkeiten als Alleinerziehende bei der Stellensuche. Die Eignung sowie Neigungen von Frau Kalbarczyk wie auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden miteinander abgewogen. Sie wurde hinsichtlich der zielgerichteten



Aus dem Förderangebot heraus direkt eingestellt: Paulina Kalbarczyk arbeitet jetzt für die Grone-Schule. Foto: Jobcenter

Arbeitssuche bestärkt. Außerdem wurde ihr, aufgrund eines Überarbeitungsbedarfes ihrer Bewerbungsunterlagen, ein professionelles Coaching vorgeschlagen.

„Anfangs stand ich dem Ganzen sehr skeptisch gegenüber. Meine Bedenken lösten sich jedoch gleich in der Anfangszeit in Luft auf. Ich hatte die Grone-Schule ausgewählt. Ich wurde

herzlich aufgenommen und konnte sehr viel lernen. Meine Bewerbungsunterlagen wurden komplett aktualisiert und ich bekam ein hilfreiches persönliches Coaching. Meine Ansprechpartnerin im Jobcenter war in dieser Zeit immer für mich da und unterstützte mich sehr“, so die alleinerziehende Mutter zweier Kinder. „Das Jobcenter übernahm auch die Kosten für ein neues Bewerbungsoutfit.“

Joachim Tag, Geschäftsführer des Jobcenters Lübeck, erläutert: „Mit diesem Beratungsansatz gehen wir die ersten Schritte in Richtung Arbeitsmarkt mit Familien gemeinsam. Es werden unter anderem familienfreundliche Unternehmen, spezielle Förderangebote oder Leistungen zur Bildung und Teilhabe für Kinder vorgestellt. Außerdem werden Hilfestellungen bei der Suche nach einer geeigneten Kinderbetreuung angeboten.“

Die Grone-Schule erkannte das Potential und machte der 32-jährigen direkt nach zwei Wochen ein Angebot. „Frau Kalbarczyk zeigte sich bereits während des Coachings sehr motiviert, Arbeit zu finden. In unserem Haus war zu dem Zeitpunkt eine Stelle im sozialpädagogischen Bereich vakant, auf die sie

mit ihrem Qualifikationsprofil genau zu passen schien. Wir boten ihr ein Praktikum zum Kennenlernen an und waren sofort von ihr und ihrer Kompetenz überzeugt“, erzählt Niederlassungsleiter Silvio Grünberg begeistert.

Parallel hatte Paulina Kalbarczyk auch weitere Arbeitgeber mit ihren Bewerbungen von sich überzeugt und stand vor einer schweren Entscheidung. Die Erfahrungen während des Praktikums führten dazu, dass sie sich für die Grone-Schule entschied und im Anschluss den Arbeitsvertrag unterschrieb. Mit dieser Entscheidung ist die Sozialpädagogin bis heute sehr glücklich.

Sie erinnert sich: „Ich wollte meinen Kindern immer ein berufliches Vorbild sein und dann bekam ich durch das Jobcenterprojekt endlich die Chance dazu. Um die Arbeitszeiten sicherzustellen, weitete ich die Kita- und Hortbetreuung auf 7 Uhr aus – man muss auf dem heutigen Arbeitsmarkt flexibel reagieren.“

Inzwischen hat sie sich gut eingelebt, und betreut die berufsbildende Bildungsmaßnahme für Jugendliche. Ihre Hilfebedürftigkeit im Jobcenter konnte sie erfolgreich beenden.

TIPP DES MONATS

Mehr Arbeitslosengeld II ab 1. Januar 2021

Das Arbeitslosengeld II wird ab dem 1. Januar 2021 erhöht. Die neuen Regelsätze werden automatisch – ohne einen besonderen vorherigen Antrag – umgestellt. Die neuen Regelsätze ab Januar 2021:

- Alleinstehend/Alleinerziehend: 446 Euro (14 Euro mehr)
- Paare/Bedarfgemeinschaften: 401 Euro (12 Euro mehr)
- Erwachsene unter 25 Jahren, die im Haushalt der Eltern wohnen: 357 Euro (12 Euro mehr)
- Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren: 373 Euro (45 Euro mehr)
- Kinder von 6 bis unter 14 Jahren: 309 Euro (1 Euro mehr)
- Kinder von 0 bis unter 6 Jahren: 283 Euro (33 Euro mehr)

Das Jobcenter Lübeck wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

